

Donnerstag, 08. April 2021

Rapssaatkurse handelten gestern leicht stabiler

Die EU-Rapssaat-Futures handelten gestern unspektakulär und verharrten leicht im Plus. Lediglich der alterntige Mai-Future gab einen Teil seiner Gewinne wieder ab. Die Canola-Futures hingegen schlossen insbesondere im Mai deutlich stabiler. Der Mai-Future verlor an der Euronext 7,00 Euro/t und beendete die gestrige Börsensitzung bei 496,75 Euro/t. Der Canola Mai-Future gewann 15,30 Can-\$/t und ging bei 800,40 Can-\$/t aus der Handelssitzung. An den hiesigen Kassamärkten blieben die Aktivitäten sehr überschaubar.

Sojabohnenmarkt rückläufig

Der US-Sojakomplex tendierte gestern uneinheitlich. Die Sojabohnen und Sojaöl Kontrakte schlossen schwächer. Die Sojaschrot Kontrakte konnten im Plus schließen. An der CBoT legte der Sojabohnen Mai Kontrakt 10,00 US-Cent auf 1.408,75 US-Cent/bushel zu. Der Sojaschrot Mai Kontrakt gewann 2,70 US-\$ und ging bei 409,10 US-\$/short ton aus der Handelssitzung. Die Marktteilnehmer halten sich vor dem nächsten WASDE-Bericht am kommenden Freitag zurück. Die beschleunigte Sojaernte in Brasilien gepaart mit einer aktuellen Kaufzurückhaltung von Seiten Chinas an US-Sojabohnen drücken kurzfristig auf die Sojabohnenmärkte. Der Euro notiert am Donnerstagmorgen kaum verändert und kostet 1,1890 US-Dollar. Die Computerbörse verläuft heute Morgen seitwärts.

Weizennotierungen können sich etwas erholen

Die Weizenkurse an der Euronext konnten sich von dem schwächeren Trend der letzten Tage lösen und legten leicht zu. Der Maikontrakt notierte mit 207,25 €/to (+1,50) und die späteren Termine konnten bis zu 1,25 €/to zulegen. Am internationalen Weizenmarkt hat Tunesien einen Tender über 75.000 to zur Lieferung ab Mitte Mai bis Ende Juni ausgeschrieben. Händlern zufolge hat Algerien beim letzten Tender lediglich

zwischen 30.000 to und 48.000 to Weizen gekauft. Auch die Maisnotierungen in Paris schlossen überwiegend freundlicher. Der Frontmonat legte 0,75 auf 213,00 €/to zu und der Augustkontrakt notierte mit 210,00 €/to (+1,50). Die nachfolgenden Termine schlossen uneinheitlich.

In den nördlichen Regionen des Mittleren Westens der USA und in Kanada sind die Aussaatbedingungen für den Sommerweizen zurzeit nicht die besten. In diesen Regionen fehlen die nötigen Niederschläge und dies könnte, sollte es weiter trocken bleiben, die Aussaat verzögern und die Keimung beeinträchtigen. Diese Meldungen unterstützten die Notierungen beim US-Weizen. Für die wöchentlichen US-Weizenexportverkäufe liegen die Erwartungen der Analysten zwischen 150.000 to bis 700.000 to und beim US-Mais zwischen 0,5 bis 1,2 Mio. to. Für den morgigen USDA-Bericht erwarten die Analysten eine Rücknahme der US-Maisbestände von 38,15 auf 34,3 Mio. to. Beim US-Weizen wird dagegen mit einem Plus von 0,34 auf 23,1 Mio. to gerechnet.